

Wipkingen, Dachterrasse Postgebäude

Temporäre Nutzung



Tiefbauamt Gestaltung + Entwicklung, Fachbereich Gestaltung Stadträume, Berdelis Sophia

IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Fachstelle Pflanzenverwendung, Doris Tausendpfund und Wanda Keller

30. Mai 2011

Kirchgemeindehaus Zürich-Wipkingen



Hönggerstrasse

Kinderkrippengebäude
Hönggerstrasse 60

Wipkingerplatz

Postgebäude
Wipkingerplatz 7

Kirchgemeindehaus
Rosengartenstrasse 1

Rosengarten-
strasse

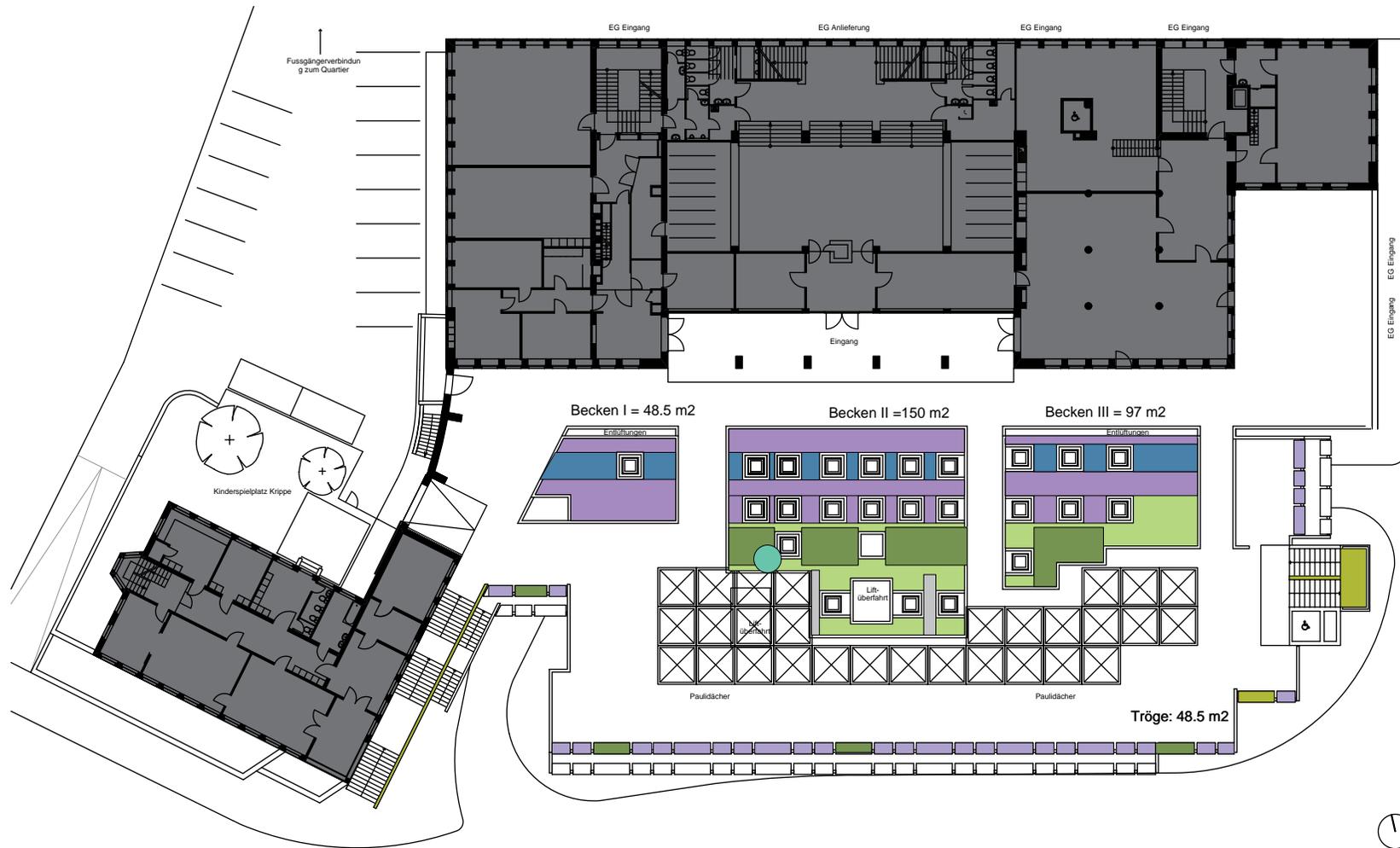
Dachterrasse Postgebäude Wipkingen

Ausgangslage

Frau Stadträtin Martelli hat im Jahr 2007 der Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen eine Aufwertung des öffentlichen Raumes der Dachterrasse auf dem Postgebäude in Wipkingen zugesagt. Aufgrund dieser Zusage erarbeiteten bosshard camenzind Architekten 2009 eine Studie zur Aufwertung der Dachterrasse. Konkret ging es um die Aufwertung der Treppenaufgänge, die Entfernung der Pauli-Dächer auf der Terrasse sowie eine neue Gestaltung des Platzes vor der Kirchgemeinde. Die in der Studie erarbeitete Minimalvariante (Kosten: ca. 1.4 Mio) wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen. Aufgrund der Baurisiken (die Dachterrasse tangiert das Dach des Postgebäudes) und der hohen Kosten wurde von der GL-TAZ entschieden, auf die Minimalvariante zu verzichten, bis die Post eine Gesamtanierung vornimmt oder weitere Massnahmen definiert.

Die in der Gestaltungsstudie gewählte Minimalvariante ist vorerst sistiert. Trotzdem muss eine Alternative für diesen Ort gesucht werden. Die Kirchgemeinde, wie auch der Quartierverein beklagen den ungepflegten Zustand der Dachterrasse, der Aufgänge und des Liftes und die Missstände an diesem Ort. **Aufwertungsmassnahmen ohne baulichen Eingriffen werden als temporäre Nutzung vom Tiefbauamt (Gestaltung Stadträume) geplant.**

Seit Mitte 2010 werden Gespräche mit der Post über die Zukunft des Postgebäudes geführt. Die Entwicklung könnte dahin gehen, dass die Post die Briefsortierung zentral löst und damit das Erdgeschoss frei wird. Dieses Szenario würde auch in Bezug auf den eigentlichen Wipkingerplatz ganz neue Perspektiven eröffnen. Das Gebäude wird bei einer allfälligen Nutzungsänderung totalsaniert werden, was auch für die Dachterrasse neue Möglichkeiten erschliesst. Diese Entwicklung ist allerdings auf einen Zeithorizont von 5-10 Jahren ausgerichtet.



bestehende Bepflanzung

	Salbei?
	Katzenminze
	Mahonia, ca 55m2
	Buchs/Efeu c.a 10m2



Ortsanalyse

Zustand Dachgarten

Die Dachterrasse ist mit dem Bau der Post im Jahr 1970 gebaut worden. Vor 10 Jahren wurde das Dach saniert, die Tröge wurden bepflanzt.

Die Postterrasse ist nicht bekannt als öffentlicher Raum. Als versteckter, aber zentral gelegener Ort (Nähe Escherwysplatz), dient er als Treffpunkt von Personen, die von den Anwohnenden und dem Quartier als unangenehm empfunden werden. (z. Bsp. Personen mit Kampfhunden, Drogen und Prostitution beim Parking nebenan, unerwünschte Jugendliche u.a.) Die Bevölkerung und die Kirchgemeinde beschweren sich zusätzlich, dass der öffentliche Platz vernachlässigt wirkt und dass Verunreinigungen der Aufgänge und der Terrasse den Platz, der Vorzone der Kirchgemeinde ist, unattraktiv erscheinen lassen.

Die Pauli Dächer sind Sonnen- und Regenschutz, teilweise sind die Blachen beschädigt und besprayed.

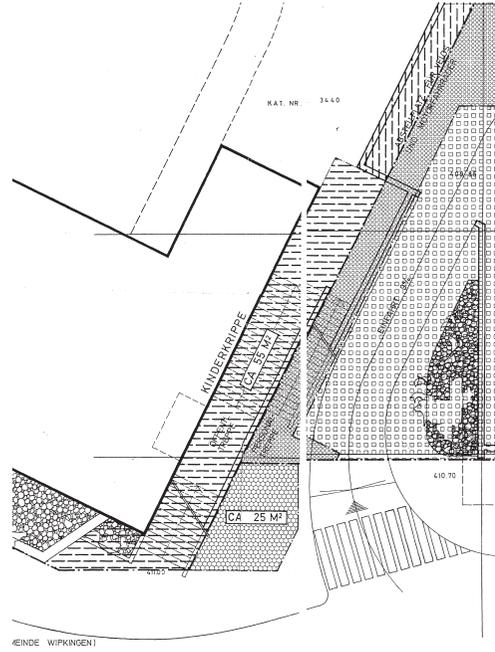
Abklärungen November 2010

Das Tiefbauamt hat die Zuständigkeiten für den Unterhalt geklärt.

GSZ ist verantwortlich für die bestehende Bepflanzung der Tröge.

Sicherheit der Geländer:.....(Stefan Schellenberg)





Ortsanalyse

Zustand Treppenaufgänge

Der Treppenaufgang der von der Hönggerstrasse (Wipkingerplatz) zur Terrasse führt längs der Kinderkrippe zur Terrasse. Viele Personen nutzen ihn als Durchgang zum Quartier und zum Eingang der Kinderkrippe.

Graphiti auf den Wänden

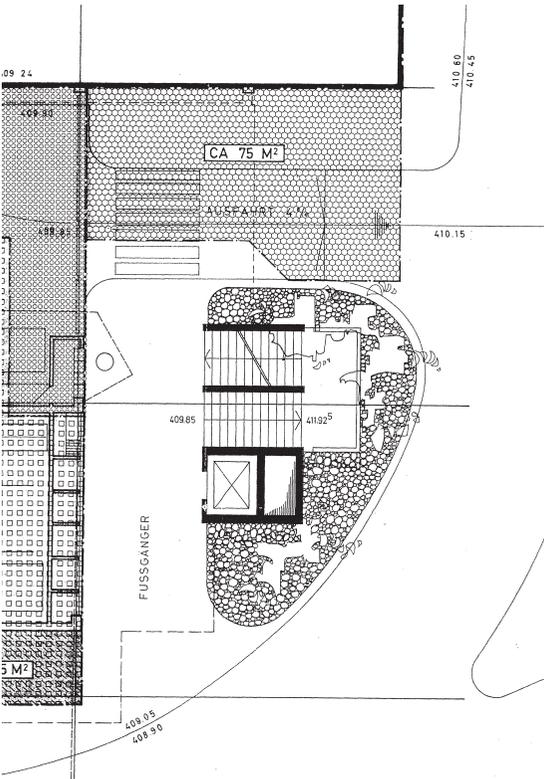




Ortsanalyse

Zustand Treppenaufgänge

Die Treppe mit dem Lift ist von aussen mit Efeu stark bewachsen. Die Eingangssituation im EG ist sehr unattraktiv und man hat keinen Anreiz, die öffentliche Terrasse zu besuchen. Die bestehende Beschriftung ist unauffällig.



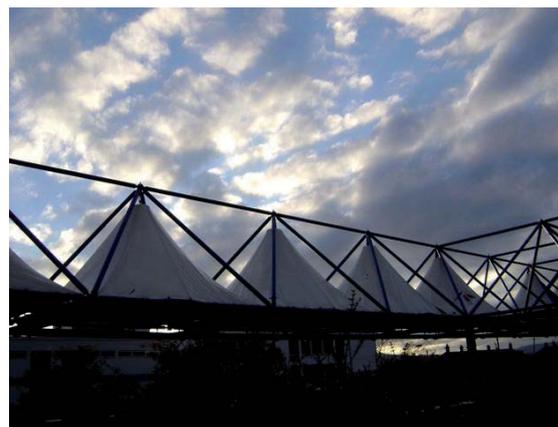


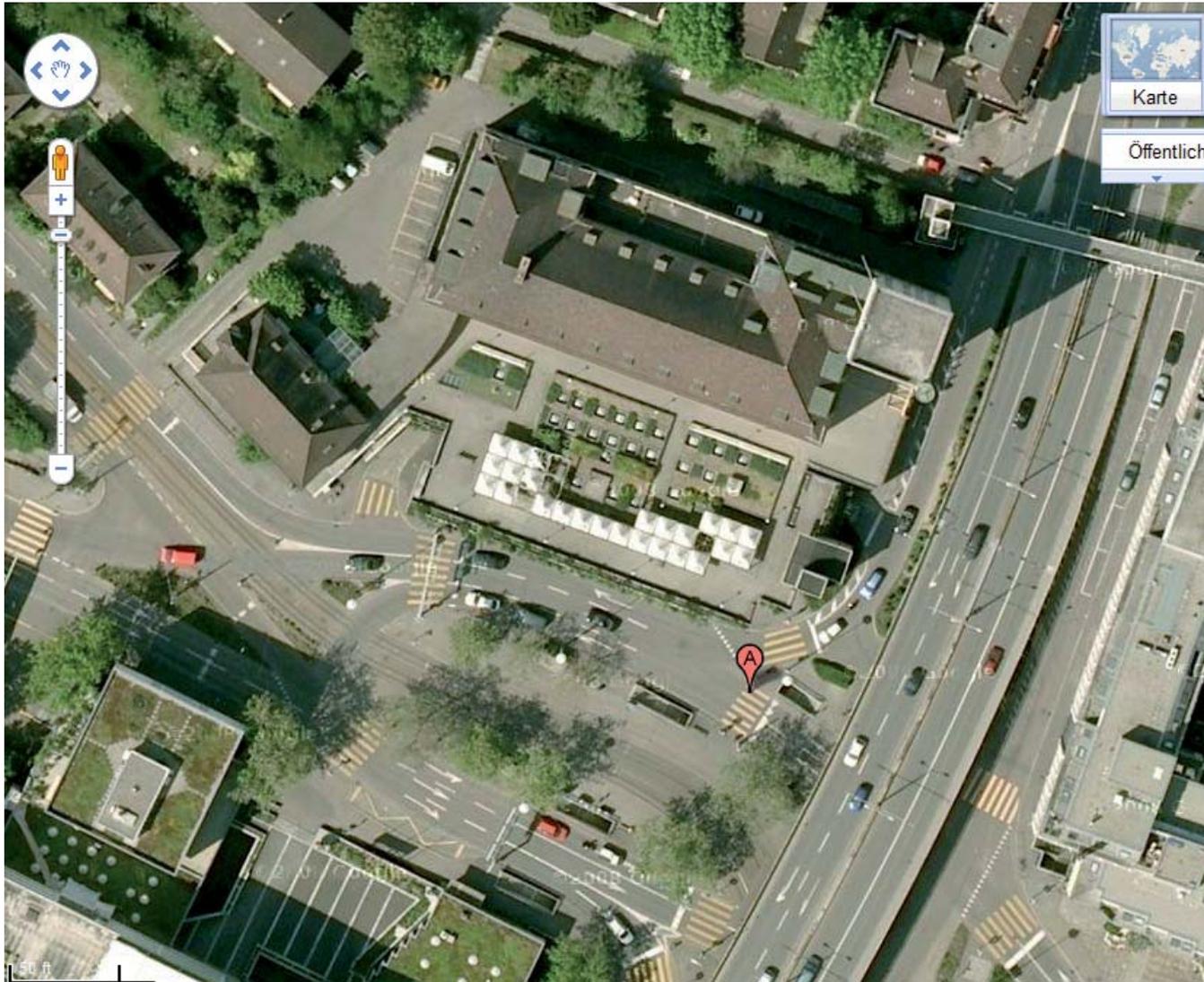
Vergangene Aktivitäten

Intervention von Frau Pauli

Es ist vorgesehen, dass die Pauli-Dächer (Überdachung auf dem Platz von Architekt E. Pauli) abgerissen werden. Das wurde entschieden, als eine Neugestaltung für die Terrasse vorgesehen war. Frau Pauli, die Witwe des verstorbenen Architekten wollte die Geschichte der Dächer nochmals vor ihrem Abriss aufleben lassen. Aus privater Initiative hat sie eine Kunstintervention geplant welche im September 2010 durchgeführt wurde. Die Konstruktion wurde neu in ultramarinblauer Farbe gestrichen und die «Pauli-Hüte» für 3 Wochen abends beleuchtet. Am Eröffnungsanlass waren viele Leute auf der Terrasse anzutreffen. Architekten, Personen aus dem Quartierverein, Personen von der Kirchgemeinde waren da. An jenem Sommerabend schien die Terrasse sehr attraktiv, der Platz war belebt, die Aussicht eindrücklich urban.

Es ist denkbar, dass dieser Ort, wenn er etwas belebt würde, sehr attraktiv sein könnte.





Temporäre Nutzung

Ziel

Solange kein Gestaltungsprojekt auf der Dachterrasse realisiert werden kann, soll eine *temporäre Nutzung* ohne bauliche Massnahmen zur Aufwertung des Ortes beisteuern. Ziel ist den Platz zu beleben, zu nutzen und positiv auf ihn aufmerksam zu werden.

Konzept

Nutzpflanzen in Etappen anpflanzen.

Im Mai 2011 werden Teile der Becken angesät. Felder von orange-farbenen Blumen auf der Terrasse sollen die Terrasse erheitern! Die Tröge, welche den Platz umrahmen werden entleert und erhalten ebenfalls die orange Ansaat. Es sind Nutzpflanzen, welche essbare Blüten haben und Kräuter mit schönen Blüten.

Im Herbst 2011 werden einige Sträucher (ebenfalls Nutzpflanzen) an bestimmten ‚Punkten‘ gepflanzt, ergänzend zu den Blumen.

Farbanstrich Treppenaufgänge

Die Aufgänge werden punktuell mit einem neuem Farbanstrich aufgewertet werden und den Zugang zur Terrasse sichtbarer und attraktiver präsentieren.

Mitwirkung: interkulturelle Gärten, urban gardening-Projekte

In diesem Jahr hat eine Klasse aus Opfikon angesät und gepflanzt. Es sollen für die nächsten Pflanzungen neue Mitwirkende gesucht werden. Durch den Einbezug der Nachbarschaft kann der Blick auf die Terrasse verändert werden. Das „Gärtnern“ ist als Ausgleich zum Arbeits- und Schulleben wertvoll und beliebt.....

Kunstinterventionen.....

Graphiti.....

Dachterrasse Visualisierung
mit Blumen und Farbakzente





Saatplan bestehender Bepflanzung und Ansaatfelder

bestehende Bepflanzung	Blumensaat / Pflanzung Etappe 1	Farbakzente
 Salbei?	 Pflanzen (Saat) mit orangefarbenen essbaren Blüten	 Farbstreifen vertikal auf Beton ca 50 cm und Handlauf Ausgang
 Katzenminze	 Feuerbohnen	 Untersicht Treppenhaus in Himmelblau
 Mahonia, ca 55m2		
 Buchs/Efeu c.a 10m2		



Farbanstrich Treppenaufgang

Der Aufgang zur Terrasse soll mit einem Farbakzent gestrichen werden, um den Zugang zur Terrasse sichtbarer und attraktiver zu präsentieren. Eine orangefarbene Linie nimmt Bezug auch zur orange-farbenen Bepflanzung auf der Terrasse und ist ein Kontrast zur Umgebung. (Graphitschutz-Farbe.)





Gestaltung GS_Temporäre Nutzung

Terrasse-Brüstung

Teile der Betonbrüstung auf der Terrasse werden mit oranger Farbe bemalt. Bezug zur Bepflanzung.
Die Farbakzente mit der Bepflanzung (orange) zusammen, fassen den Platz optisch zusammen. Der Farbeingriff auf der Terrasse soll zurückhaltend sein, doch aber eine „Erfrischung“ für den Ort bedeuten.





Farbanstrich Treppenhaus mit Lift

Beim Treppenhaus mit Lift soll die Untersicht von unten bis oben eine himmelblaue Farbe haben. Auf der Terrasse werden die Stirnseiten des Treppenhauses auch mit Orange gestrichen.

Unten wird die Lifttüre überstrichen, da sie stark durch Graffiti verschmutzt ist.





Eingang Treppenhaus

Der Eingang des Treppenhauses ist nicht gut sichtbar und auch unattraktive Ecke. Hier kann man auf die Terrasse aufmerksam machen mit einem Plakat auf der Liftwand. Die blaue Farbe der Untersicht ist unmittelbar beim Eingang sichtbar. Die Untersichten der Treppen sind von unten sichtbar.

die genaue Farbe ist noch nicht definiert. Muster werden noch erstellt.

Mai 2011

Mitwirkung von SchülerInnen der 5. Klasse (Opfikon)

In einer ersten Etappe haben im Mai Schülerinnen und Schüler Teile der Pflanzbecken angesät und angepflanzt. Die SchülerInnen haben die Gelegenheit, im Zusammenhang mit dem Fach „Mensch und Umwelt“, Pflanzenkunde in praktischer Tat umzusetzen und zu beobachten. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Pflanzenverwendung des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der Hochschule Wädenswil, wird die Fläche mit einer Blumenmischung angesät.

Die Klasse besucht die Terrasse und beobachtet die Ansaat. Nach den Sommerferien möchte man sich nochmals auf der Terrasse treffen. Vielleicht gibts es bereits was zu ernten!
Die Begleitung der 20 Schüler macht Wanda Keller (IUNR), die Lehrerin und ein Gärtner.

Pflanzenliste für Schülerbeete Dachterrasse Wipkingen 23/05/11

Kategorie	Pflanze	Blütenfarbe	Höhe	Anbau	Funktion
Essbare Blumen	Kapuzinerkresse <i>Tropaeolum majus</i> 'Kaiserin von Indien'	rot	0.3	Saat	Grundsaaat Bodendecker
					
	Ackerringelblume <i>Calendula arvensis</i>	gelb	0.3m	Saat	Grundsaaat Bodendecker
					
	Ringelblume <i>Calendula officinalis</i>	orange	0.3m	Saat	Grundsaaat Bodendecker
					
	Borretsch <i>Borago officinalis</i>	blau	0.4-0.5m	Saat	Grundsaaat
					

Kategorie	Pflanze	Blütenfarbe	Höhe	Anbau	Funktion
	Kornblume <i>Centaurea cyanus</i>	blau	0.3-0.8m	Saat	Grundsaat
					
	Sonnenblume <i>Helianthus annuus</i> ,holiday	gelb	1.0m	Pflanzung	Nur Schülerbeete Strukturpflanze
					
Gemüse	Feuerbohne <i>Phaseolus coccineus</i> ,Lady Di	Rot	2.0-3m	Saat	Grundsaat Strukturpflanze
					
Kräuter	Koriander <i>Coriandrum sativum</i>	weiss	0.3-0.7m	Saat	Grundsaat
					

Kategorie	Pflanze	Blütenfarbe	Höhe	Anbau	Funktion
Dill	 <i>Anethum graveolens</i>	Grün-gelb	0.8-1.0m	Saat	Grundsaat

Schnittlauch	 <i>Allium Schoenoprasum</i>	violett	0.2-0.3m	Pflanzung	Grundbepflanzung
--------------	--	---------	----------	-----------	------------------







Das erste Blümchen...
(6.6.2011)

